

Bildungsstandards in Österreich

Empfehlungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Implementierung

Die Österreichische Forschungsgemeinschaft (ÖFG) übermittelt ein von der ARGE Bildung und Ausbildung der ÖFG unter der Leitung von Prof. Christiane Spiel erarbeitetes Positionspapier über Standards im Bildungswesen.

Ausgangssituation:

Das österreichische Bildungswesen steht mit der Einführung der Bildungsstandards an der Schwelle einer Reform, die zu substantiellen Veränderungen auf allen Systemebenen (Makroebene: Bildungspolitik und -verwaltung, Mesoebene: Schule, Mikroebene: Lehr-Lernprozesse) führen wird. Die wesentlichen Rahmenbedingungen sind gesetzlich vorgegeben. Detailplanungen und die Durchführung erster Schritte der Implementation sind angelaufen oder stehen unmittelbar an. Da der Gesetzgeber einen zeitlichen Rahmen vorgegeben hat, ist Handlungsbedarf gegeben.

Ziel:

Die gesetzliche Einführung von Bildungsstandards und ihre Intention, Outputorientierung, Evidenzbasierung und damit auch Leistung, Motivation und Wettbewerb zu forcieren, werden begrüßt. Die folgenden Empfehlungen sollen dazu beitragen, dass die Bildungsstandards erfolgreich implementiert werden und langfristig zu Verbesserung von Unterricht und zu mehr Qualitätsbewusstsein und -sicherung führen. Gleichzeitig sollen Dysfunktionen wie z.B. ein oberflächliches „teaching to the test“ bzw. eine einseitige Interpretation des ganzheitlichen Bildungsauftrags der Schule vermieden werden.

Rahmenbedingungen:

Massive Veränderungen lösen bei Einzelindividuen und Kollektiven häufig Widerstände aus, da sie ihren Selbstwert respektive ihr Selbstverständnis bedroht sehen. Für die erfolgreiche Einführung von Bildungsstandards sind daher sowohl der kulturelle Kontext als auch professionelle und individuelle Befindlichkeiten bei den betroffenen Gruppen zu berücksichtigen.

Konkrete Handlungsempfehlungen:

Die Empfehlungen beziehen sich auf die Akzeptanz der Bildungsstandards, auf ihre Einführung sowie auf notwendige flankierende Maßnahmen. Sie sollten unter Berücksichtigung vorliegender internationaler Erfahrungen beachtet werden.

Zur Schaffung von Akzeptanz der Bildungsstandards werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Hohe Transparenz über Ziele und Abläufe der Implementierung herstellen (damit die Erwartungen realistisch sind und Bedrohungen abgebaut werden)
- Gute Balance zwischen top-down und bottom-up Strategien schaffen (wenn die Bildungsstandards nicht die Köpfe der Lehrkräfte erreichen, werden sie wirkungslos bleiben)
- Anreizsysteme für Innovationsbemühungen von Schulen schaffen, die Bildungsstandards für Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen (nicht reiner Outputfokus)
- Eine einheitliche Sprache für die Öffentlichkeit finden (bifie, bm:ukk, WissenschaftlerInnen – transportiert über Medien – um Verunsicherungen zu reduzieren)

Direkt im Zusammenhang mit der Implementierung der Bildungsstandards werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Detailplanung der Implementierungsmaßnahmen unter Einbindung aller Beteiligengruppen erarbeiten (bm:ukk, bifie, Schulpartner, einschlägige WissenschaftlerInnen; damit Erhöhung der Akzeptanz)
- Konzepte für eine informative Rückmeldung der Standarderhebung an Akteure auf unterschiedlichen Ebenen entwickeln und darüber Transparenz schaffen (damit Möglichkeit, Ergebnisse in professionelles Handeln und Qualitätsentwicklung einfließen zu lassen)
- Praxistaugliche didaktische Materialien, Unterrichtshilfen und multimediale Werkzeuge entwickeln; Schulbuchverlage in die Produktion von unterstützenden Materialien und Lehrbüchern einbinden
- Die Standarderhebung nutzen, um Evidenz über bildungs- und schulrelevante Themenfelder zu erhalten (begleitende Erhebungen; konzipiert in Kooperation mit einschlägigen WissenschaftlerInnen, bei entsprechender Transparenz für Eltern und Schulen)
- Die Implementierung der Standards evaluieren; intendierte und nicht intendierte Effekte erforschen sowie deren Bedingungen; dies beinhaltet auch die Analyse der Qualität der Bildungsstandards sowie eine allfällige Optimierung

Flankierend zur Implementierung der Bildungsstandards werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Die Bildungsstandards mit anderen sinnvollen Maßnahmen der Qualitätssicherung abstimmen und vernetzen (z.B. Schulprogramm; Metaevaluation durch Neue Schulaufsicht; damit Wertschätzung bisheriger Leistungen und Anschlussmöglichkeit)
- Die Einführung der Bildungsstandards mit der Weiterentwicklung der Schulautonomie koppeln (Schaffung von Verantwortlichkeit und Handlungsfähigkeit der Schulen, win-win Situation)
- Bildungsstandards und Kompetenzorientierung systematisch in die LehrerInnenaus- und -weiterbildung integrieren (über Leistungsvereinbarungen mit Universitäten und Pädagogischen Hochschulen; durch Wissen Akzeptanz und Bedingungen der Umsetzung schaffen)

Sämtliche Maßnahmen sollten unter Berücksichtigung von Effektivität und Effizienz gesetzt werden, wobei darauf zu achten ist, dass genügend Ressourcen für andere bildungspolitische Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Eine sachorientierte und nachhaltige Bildungspolitik - losgelöst von parteipolitischen Diskussionen und tagespolitischen Schauplätzen - wäre für konsequente Qualitätssicherung im Bildungssystem generell nötig und würde die erfolgreiche Implementierung der Bildungsstandards unterstützen.

Juni 2009

ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT
„ARGE Bildung und Ausbildung“ (Leitung: UP DDr. Christiane Spiel)
Berggasse 25, 1092 Wien (oefg@oefg.at / www.oefg.at)